

Vorstellung des Projektkonzepts

IBeSt – „*Innovationen für Bestehende Schweineställe*“

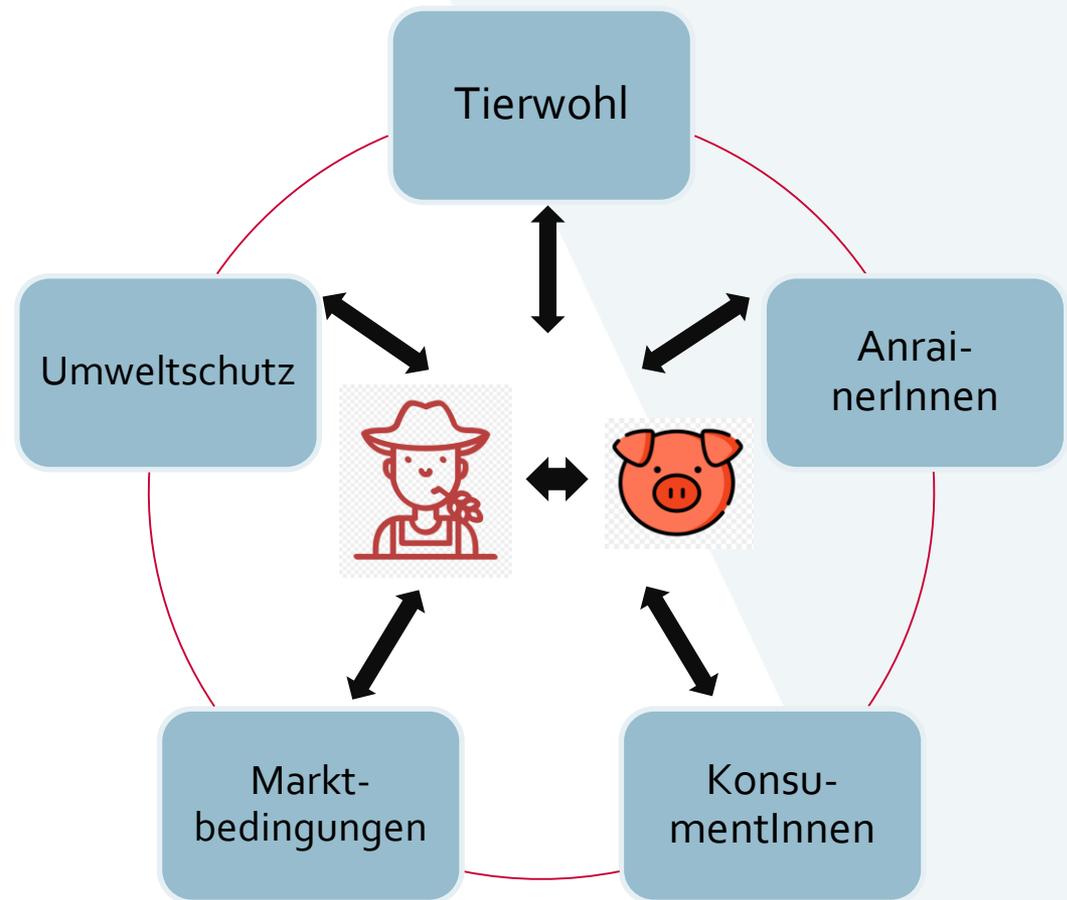


Birgit Heidinger, Christine Leeb, Michael Klaffenböck, Thomas Reisecker

Tierschutzgipfel, 15. Dezember 2020

Konventionelle Schweinehaltung im Spannungsfeld

- Haltung: Vollspaltenböden, Platzangebot, Beschäftigung
- Eingriffe: Schwanzkupieren, Kastration
- Thermoregulation: Hitzestress
- Umweltwirkung: NEC-Richtlinie, Geruch, Lärm, Baubewilligungen
- Antibiotika-Einsatz
- Preisgestaltung, Wertigkeit der Produkte



Proaktives Vorgehen der Schweinebranche

- Herbeiführen einer Verbesserung des Tierwohls für Aufzucht und Mast
 - in Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Beratung, Stallbaubranche und KonsumentInnenvertretern
 - mit besonderem Augenmerk auf Soziologie: Kommunikation, Motivation u. Dissemination
 - zukunftsstaugliche Adaptionmöglichkeiten = Umbaulösungen für bestehende Betriebe im Fokus:
 - keine Entwicklung neuer Stallsysteme
 - Zielsetzung Neubauten: Standard „Besonders tierfreundlich“
 - intensiver Praxisbezug bzw. „Forschung in der Praxis“
- schnelle, einfache und kostengünstig umsetzbare Verbesserungen für viele Tiere

Ziele

- Verbesserung bestehender Ferkelaufzucht- und Mastschweineeställe hinsichtlich:
 - **Tierwohl**
 - **Identifikation** der LandwirtInnen mit dem eigenen Haltungssystem/der Arbeit
 - **Akzeptanz** bei KonsumentInnen/Gesellschaft
- **Förderung** einer effizienten, tierfreundlicheren und zukunftsfähigen Schweineproduktion in Österreich
- Erkenntnisse können zur **Weiterentwicklung** des neuen Förderstandards beitragen



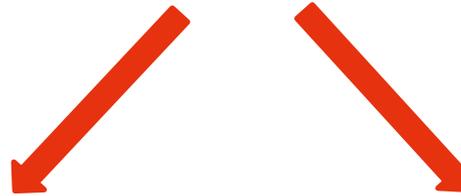
Eckpunkte

- mehr Platz (analog zum Förderansatz): +23 % (Mast) bis +33 % (Aufzucht)
- größere Gruppen: mind. 10 m² Aufzucht bzw. 20 m² Mast
- Einrichtung von Funktionsbereichen für Ruhe- und Aktivitätsverhalten:
 - Liegebereich mit reduzierter/keiner Perforation
 - Erhöhung des Liegekomforts
 - Schaffung Kleinklima; Reduktion der Lichtintensität (Abdeckung)
- Beschäftigungsmaterial: verändern, wühlen, kauen, fressen
- Stallkühlung: Vermeidung Hitzestress; Reduktionspotenzial Emissionen

→ Maßnahmenkatalog, der betriebsindividuell umgesetzt wird

Versuchsstandorte

18 Praxisbetriebe



9 Aufzucht

9 Mast

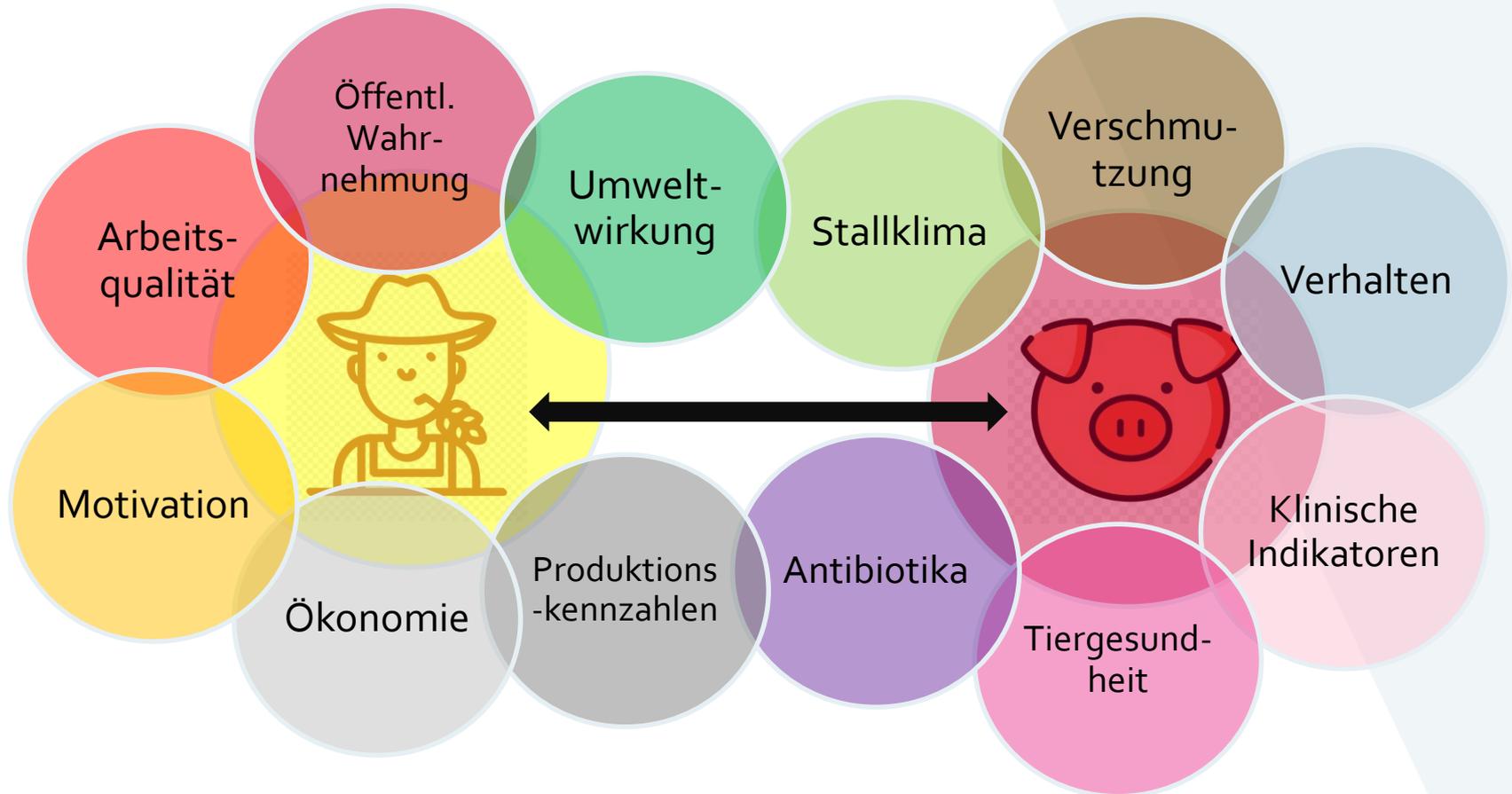
+

Forschungsstall der HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Bild: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Geplante Indikatoren



Projektpartner und -struktur

- 3 Projektteile (Gesamt-Leitung Birgit Heidinger):
 - Teilprojekt Raumberg-Gumpenstein (Birgit Heidinger; Schweinestall HBLFA)
 - Teilprojekt BOKU (Christine Leeb mit DissertantIn)
 - Teilprojekt Praxis (Michael Klaffenböck, VÖS & Thomas Reisecker, Junge Veredler)
- über das Gesamtprojekt hinweg:
 - Wissenschaftlicher Beirat (Zusammensetzung ähnlich wie bei Pro-SAU)
 - AG Ökonomie & Arbeitswirtschaft (MitarbeiterIn VÖS u. ÖkonomInnen der LKs angefragt)
 - AG Kommunikation & Soziologie (BOKU, AMA u. weitere ExpertInnen angefragt)
 - Statistik (AGES: Hans Peter Stüger mit Team)
- Praxisbetriebe
- BauberaterInnen der Landwirtschaftskammern, Stallbaufirmen

Zeitplan

- Projektstart Anfang 2021
- Phase 1 (2021): Erhebung und Zusammenfassung bestehender Erkenntnisse;
Erfassung bestehender Varianten in österr. Praxisbetrieben;
Praxisbetriebe für Teilnahme finden;
Festlegung Material & Methoden, Versuchsdesign
- Phase 2 (2022-2023): Datenerhebungsphase (je Betrieb 3-4 Aufzucht- und/oder
Mastpartien über alle Jahreszeiten hinweg; Case-Control);
Zwischenbericht
- Phase 3 (2024): Datenauswertung;
Abschlussbericht;
Dissemination der Ergebnisse

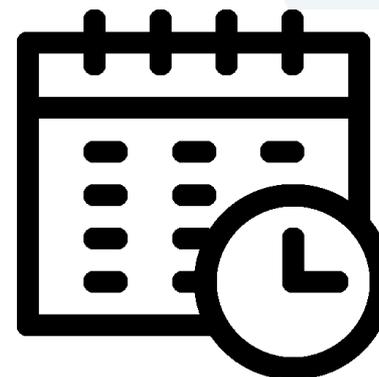




Bild: Projekt Pro-SAU